

Fusion – Nein danke

Eine Fusion ist ein Zusammenschluss unter Gleichen. Bei Rheintal+ ist es eine Eingemeindung der kleinen Gemeinden in die Goss Gemeinde Zurzach, und es gibt keine Austrittsklausel. Wir verlieren viel und gewinnen nichts! Wir geben unsere direkte Demokratie ab. Mit den dannzumal herrschenden Stimmenverhältnissen ist es sehr unwahrscheinlich, dass Melliker Anliegen eine Mehrheit finden würden.

Wir geben unsere Planungshoheit über unsere Bau- und Nutzungsplanung an Zurzach ab, das dann bestimmen wird, wo was in Mellikon gebaut wird. Wir werden keine Kontrolle mehr über das Wachstum unserer Gemeinde haben. Die Verwaltung 2000 mit den Arbeitsplätzen wird abgeschafft und durch eine noch zentralistischere Lösung ersetzt, die keinen Mehrwert bringt. Zurzach wird entscheiden, wie und wofür unser Steuersubstrat verwendet wird. Ob und wie unsere Interessen für Investitionen und Unterhalt geltend gemacht werden können, ist ungewiss.

Mellikon ist finanziell gesund und weist eine hohe Steuerkraft aus. Der verspro-

chene Steuerfuss von 115 Prozent wird nur so lange halten, bis die vom Kanton gesprochenen Gelder aufgebraucht sind. Danach wird der Steuerfuss erneut ansteigen. Mellikon verfügt über eine moderne und bestens unterhaltene Infrastruktur. Bei einer Fusion werden die Wasserpreise steigen und das Kehrichtkonzept abgeschafft. Das Schwimmbad und die Quellwasserversorgung werden aus finanziellen Gründen gefährdet sein.

Verhandlung mit der Steinbruch AG über Entschädigung für die geplante Inertstoff-Deponie macht nur Sinn, wenn wir eigenständig bleiben. Wie kann Mellikon seine Unabhängigkeit grundlos aufgeben und sich ausschliesslich Nachteile einhandeln. Darum Nein am 8. September.

Thomas Urfer, Mellikon